





△ Berlin, 13. Dec. Für den Antrag der Ultramontanen (Windthorst und Gen.) die Eisenbahn bis zum 1. Januar 1879 fort zu führen, haben von den Abgeordneten der Prov. Sachsen nur Dr. Curtius (Erfurt), Dr. Siemens, Combari und Spitzler gestimmt. Gegen den Antrag haben gestimmt die Abgeordneten von Vorpommern, Nordpreußen, der Friedenthal, Grobe, Jürgens, Dr. Kapp, Stredker, Thilo, von Uruß (Magdeburg), Rohland, Wöfel, — Geseßbach (Bunger), (Hurland), von Benda, Thiel. — Der Antrag wurde mit 201 gegen 116 Stimmen abgelehnt. (S. Sitzungsbericht). — Nach der heutigen Sitzung ist auch sofort die Commission zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung von Ausgleichsabgaben gemäß worden. Dieselbe hat sich auch bereits constituirt. Sie besteht aus folgenden Mitgliedern: von Uruß (Magdeburg), Vorsitzender Stumm, Stellvertreter desselben, Freiherr v. Landsberg (Weimar), Dr. Thilenius, Schriftführer, v. Puttammer (Seeburg), Flügel, Kardorff, Freiherr v. Wendt, Haanen, Freiherr von Schorlemer-Alf, von Miller, Wifire, Dr. Weigel, Dr. Wambarger, Servig, Dr. Braun, Combari, Dr. Unß, Dickert, Wiggers, Richter (Sagen).

Die Petitionskommission des Reichstags hat sich dieser Tage auch mit einer Petition von „berliner Industriellen“ um Gunsten der Besichtigung der pariser Weltausstellung zu beschäftigen gehabt. Die allerdings nicht zahlreichen Freunde, welche die Weltausstellung in der Commission hat, waren Anfangs geneigt, auf die Petition einzugehen. Als man aber die überaus reichhaltigen Verhältnisse der Ausstellung und die ersten sich als sehr mächtig, der zweiten als überaus reich, der dritten als satte und Schatzthür zugleich herausstellte, traten auch sie dem Antrage auf Überlegung zur Tagesordnung.

Ueber die Stellung der Regierungen zu den Zusätzlichen liegen heute drei Rundgebungen auf einmal vor. Die unmittelbare offizielle ist das Schreiben des Reichsfinanzlers, von welchem die Vorlegung der gestern mitgetheilten Beschlüsse des Bundesrats an den Reichstag begleitet war. Wenn in demselben gesagt wird, daß die Regierungen sich verpflichtet fühlen, in dem Entgegenkommen gegen die Beschlüsse des Reichstags, diejenigen Grenzen einzufahren, deren Ueberschreitung als eine Gefährdung der ihrer Obhut vorzugsweise anvertrauten öffentlichen Interessen erscheinen müßte, so würde unseres Erachtens der Reichstag mutatis mutandis dieselbe Erklärung an die verbundenen Regierungen richten können. Eine zweite Rundgebung bringt der „Reichsanzeiger“. Dieselbe enthält eigentlich nur die Berücksichtigung, daß Preußen nicht, wie es in einzelnen Blättern geheißen hatte, mehr dem 30, sondern das es nur 19 Punkte als nicht annehmbar bezeichnet habe. Daran wird dann die Bemerkung geknüpft: „Die dem Reichstage inzwischen gemachte Mitteilung über die geistige Lage des Gesetzgebungsorgans wird erkennen lassen, was an dem Zustandekommen desselben wirklich bezweckelt werden müßte. Das hängt etwas mysteriös, und auch durch eine dritte Rundgebung, einen Artikel der „Pögnische Correspondenz“, wird die Situation nicht klarer. Bemerkenswerth ist übrigens, daß in keiner der drei Rundgebungen die Beschlüsse des Bundesrats, wie sie jetzt vorliegen, als absolut unabwehrliches Ultimatum bezeichnet werden. Für die fractionen des Reichstags wird es jetzt zunächst darauf ankommen, sich darüber zu vergewissern, wie die wirklich auferlegte Grenze der Nachgiebigkeit des Bundesrats zu suchen ist. Abzumah werden die die controverfen Fragen nochmals gemessenhaft zu prüfen und ihre endgültige Entscheidung zu treffen haben. Vorläufig ist also über das schließliche Schicksal des großen Gesetzgebungsorgans noch nichts Bestimmtes zu sagen.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung am Mittwoch, den 13. December.  
In der heutigen Sitzung fand zunächst die dritte Velung der Justizgesetze auf der Tagesordnung. Es war dies indeß nur formell, um Gelegenheit zur Entgegennahme der Beschlüsse des Bundesrats zu bieten. Nachdem das betreffende Schreiben des Reichsfinanzlers vorgelesen war, wurden dann auch die Justizgesetze von der Tagesordnung abgehoben, um erst, wie Präsident von Koserfeld anfrühigte, nach einigen Tagen wieder aufzunehmen zu werden. Der Kern der heutigen Sitzung war die Beratung des Windthorst'schen Antrags, wegen Verlängerung der Eisenbahn bis zum 1. Januar 1879. Wie natürlich, trief die Debatte

abwechselnd einen Räuber, einen Giganten mit hunderten Armen, einen Wüther, einen Coloss, der, wie der Rhodische auf beiden Seitenmauern, so auf beide Hemisphären seine Füße stellt. Wissen Excellenz, was ich Er. Heiligkeit erwiderte: ich sehe bereits das Steinen aus der Höhe fallen, das dem Coloss die Füße zertrümmert wird. — Seine Augen glänzten auf, seine Lippen bewegten sich: er wiederholte sich immerlich das Wort: nächstens wird er urbi et orbi verflüchtigt, wie Alles, was ihm umfliehet. Unsere Feinde werden lachen; aber den schwachen Gemüthern unter uns wird es ein Trost sein, wie es dem armen alten Manne zum schmerzhaften Trost gereichte.

Ich möchte lieber, es wäre ebenso wahr, wie es tröstlich klingt, sagte die Excellenz.  
Und ist es denn nicht wahr? rief Stralbi, — steht denn der Coloss nicht in Wirklichkeit auf dünnem Füßen? Was helfen alle die gepreßten Reden von des deutschen Reiches Macht und Herrlichkeit und kulturhistorischer Mission? Das Ende vom Bilde, das er geistlichlich verschwindet oder höchstens, so ganz verloren, mit anfrühigt läßt, ist doch immer das harte preussische Königthum. Was hilft es ihm, daß er sich unruhig aus dieser in jene Rolle wirft, und heute das allgemeine Stimmrecht proclamiert, morgen gegen den Socialismus entzogen, übermorgen wieder die aufgeschlagenen Bourgeois wie ungenogene Schulfingern abtanzt? er ist und bleibt doch immer der Majorismus der Bismarck'schen, mag er nun wollen oder auch nicht wollen in Momenten der Ungelegenheit mit einem gelegentlichen weisen Zaudern seines gnädigen Herrn, des Jorns über die Intriguen der Pöfamarilla, und was ihm denn sonst die stolze Seele erregt. Glauben mir Excellenz: dieser Mann, trotz seines geistlichlich zur Schau getragenen Liberalismus, Aristokrat vom Wirbel bis zur Zehe und, trotz seiner vielgerühmten Aufklärtheit, voller mittelalterlich-romantischer Schrecken, kann von Herzen nie etwas Anderes wollen und wird nie etwas Anderes wollen als ein Königthum von Gottes Gnaden. Und während er ein Königthum von Gottes Gnaden will, arbeitet er doch auf eines von Volkes Gnaden los. Der was heißt es anders, wenn er die Lösung vor dem Priesterthum in dem Volke entwirrt? — nicht bloß vor dem katholischen! — Die Interessen aller Priesterthümer

wiederholt auf die vorangegangene Diskussion über die Ausgleichtsvorlage zurück, und in diesem Zusammenhang geschah es auch, daß die preussischen Minister Campahnen und Achenbach berichtigend und abwehrend einriffen. In der Frage der Eisenbahn selbst verneinte sie die Verlegung eines prononcierten Standpunktes und stellten die Entscheidung durchaus dem Reichstage anheim. Abg. Windthorst motivirte seinen Antrag mit der gegenwärtigen Lage der Eisenbahnindustrie indem er behauptete, die beabsichtigte Verlängerung werde principiell die Bedeutung zu entziehen. Ausschließlich Opportunisten würden sein, die ihn zur Stellung des Antrags veranlassen, Nichts desto weniger, welche auch der Reichsänderer unbedenklich seines grüßlichen Standpunktes nehmen könne. Dies Argument durchzog auch die Reden des Abg. v. Reichardt, v. Schorlemer und Achenbach. Zwischen v. Reichardt und Achenbach aber der Unterschied hervor, daß jener dem Windthorst'schen Antrage das Wort redete, um die Ausgleichsvorlage, die er für bedenklich hält, überflüssig zu machen, während dieser mit der Ausgleichsvorlage einverstanden ist, aber nicht glaubt, daß dieselbe zum Erfolg führen wird, und deshalb für den Antrag vordringt. Die persönliche Umkehr, welche in der Annahme des letzteren hauptsächlich liegen würde, wurde von dem Abg. v. Uruß und Richter-Meyer schlagend dargelegt. Der letztere behauptete gleich dem Abg. v. Walsbalm-Güß besonders die Nothwendigkeit der Aufhebung der Eisenbahn im Interesse der Handwürthigkeit. Sammelliche gegen den Antrag Windthorst's angedeutete Bedenken hatten in Überzeugung der Reichstagsmitglieder die Unterstützung der Väter der Regierung befehligen. Die Reichstagsmitglieder waren ungenügend zur Folge haben konnte. Abg. v. Schulte begründete noch einen von ihm zum Antrage Windthorst's gestellten Abänderungsantrag. Derselbe wurde indeß, und ebenso der Antrag Windthorst's, der letztere in namentlicher Abstimmung mit der Mehrheit der Stimmen abgelehnt. Der Abg. Stumm entließ sich der Abstimung gegen den Antrag, die Eisenbahn mit dem 31. d. M. definitiv für Ende erreichen.

### Paris, den 14. December.

— An der Sonntag, den 17. December, Vormittags 11 Uhr im Restaurant „Brisis Karl“ stattfindenden Beirathung von Vertretern der Vogelzucht, Geflügel- und Vogelzuchtvereine Mitteldeutschlands wird auch der um die Vogelzucht so verdiente Dr. Karl Wulff theilnehmen.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind SW. 1. Barometer 27. 11°. 04. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 86.6 % Thermometer 2.5.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola.  
13. Dec. 8 Uhr Vormittags. Die Witterung war in Nordosten gelegen, sonst allgemein gleich. Bei feier gleichmäßigem Luftdruck in Mittelzone ruhig und trübes, stellenweise regnerisches Wetter. Das Frostgebiet unverändert. Im Norden der Adria berichte am 12. z. m. leichtige Bora. Es meldeten am gleichen Tage Japanaria — 12, Stockholm — 6, Petersburg — 15, Moskau — 14.

### Provinzial-Nachrichten.

+ Nordhausen, 12. Decbr. Nach voriger Woche haben wir über die Scene der „Eingebornen“ noch zu berichten. Sammelliche zur Aufführung gelangene Bienen wurden in großer Vollendung dargeboten. Der Musikdirector Vorjans aus Hildesheim sang die Hilde'sche Arie aus dem „Hildebrandt'schen“ „Schöner Ellen“ gelang nicht minder vortreflich, eben so einige Lieder von Gode. Von überaus reicher Wirkung war das uns bisher unbekante, aber bei ähnlichen Gelegenheiten nicht genug zu empfehlende Concert für drei Frauenstimmen aus Volke's „Hilff!“. — Gestern Abend wurde die Theater-Saison mit der „Jüdin von Galien“ eröffnet, die am 1. d. M. durch den Regisseur, v. Balthasar, welcher bei seinem Eintritt von dem ausverkauften Hause mit wohlverdientem Applaus empfangen wurde. Außerdem wurde ihm in Anerkennung seiner reichen Verdienste von einer Anzahl Demeinende ein Vorrechtzettel sowie ein ansehnliches Ehrengehalt überreicht. Zum Abenden des vorerwähnten Nachmittags wird ein solches Fest gegeben, eine höchst interessanter Veranstaltung veranlaßt werden. Die Gedächtnisrede wird Albert Träger übernehmen.

△ Zwischen Schmale und Sainete, 13. Dec. Das anhaltend nasse Wetter ist seine nachtheiligen Folgen nicht bloß auf die immer grübler werdenen Feldwege aus, sondern auch auf die Gesundheit der Kinder. So mußte in Griefried die Schule geschlossen werden, weil sämtliche Schüler bis auf drei von den Wölfen befallen sind, und in der Elementarklasse zu Gannas war fast die Hälfte der Kinder, meistens an heftigen Husten leidend. — Um seinem Bruder, dem durch einen Schuß getödteten, einmündigen Sohn aus Kinkel, die letzte Geleit zu geben, war auch der Gode'sche Bauer aus Hildesheim erschienen. Er konnte aber der Weiche nicht folgen, denn er erkrankte und nach einigen Tagen trat man auch ihn als einen Toten hinaus und begrub ihn an der Seite seines Bruders.

find von jeder solidarisch gewesen — und die Mittelbeschäftigten, in die der missgünstige katholische Clerus das protestantische Priesterthum zieht, wird bald genug zu Tage treten. Ohne Priester aber kein Gott und kein Königthum von Gottes Gnaden — das heißt: er läßt sich den Alt, auf dem er sitzt. Oder sollte er die Erde so ernsthaft gar nicht nehmen, sollte er — was ich nicht glaube — so bornirt und frivol sein, das Ganze nur in dem Wirt, dem er in dem Staate seiner Wäde dem Majorismus und den Bränden der den Priestern hindert will, so würde ihn die Geschichte wieder ab absurdum führen, die auf allen Blättern steht, daß der Priester diese Unterordnung niemals acceptirt, höchstens duldet, wenn es sein muß. Wir sind, wie wir immer waren und immer sein werden. Und Excellenz, daß es nicht befreit, daß er glaubt, und durch Drohungen und Schreden einschüchtern und zu Gehorsam seines Willens machen zu können — das ist seine Achillesferse. Er wird, wenn er sieht, daß er auf diesem Wege nicht weiter kommt — ist hoffte, er sieht es nicht so bald — versuchen, mit uns zu pactiren und weiter zu pactiren und Schritt für Schritt in die Reaction getrieben werden: gepunnen werden, den Widerpruch seines Zweckes — das Königthum von Gottes Gnaden — und seiner Mittel, die er aus der Rüstammer der Revolution entlehnt hat — immer offener darzulegen; und dieser Widerpruch, in welchen er rettungslos hineintritt, und aus dem Revolution hervorgerufen wird — dem sein Volk duldet auf die Dauer ein in sich widerspruchsvolles Regime — ist das Steinen, das schon im Rollen ist und die Kamme entziffeln und den Coloss zerhacken wird.

Serve him richtig und Glück auf dem Weg! sagte die kleine Excellenz mit ihrem satirischen Wachen; und dann — nach einer kleinen Pause: ich fürchte nur manchmal, wir machen den salto mortale mit, und —  
Stehen feier als je auf unsern Füßen, sel Stralbi schnell ein; — was haben wir von der Revolution, was haben wir von dem Volke zu fürchten? nichts, schließlich nichts. Tanz es heute um das goldene Kalb, wäherst es sich morgen besto tiefer vor Jehovas im Staube; jetzt es heute die Götter demnach auf den Thron, schlücht es morgen, wie ein Kind,

△ Raumburg, 14. Dec. Ein eben so schmerzliches als verdienliches Unternehmen verbanen wir dem Herrn Dr. Paul Wifische, Sohn des hiesigen Domprobstors, der die zahlreichen hiesigen Schriftsteller an sich zieht. Einen Theil derselben hat er in einem kleinen Heft mit eingehenden Erläuterungen so eben herausgegeben. Die betreffenden sämmtlich unteren aiten Dom. Hoffentlich läßt der herrliche Literat bald die Fortsetzung folgen.  
Auf der Thüringischen Eisenbahn wird vom 15. December ab ab Verjonesung 10. von Gersungen 11.35 Worn, in Halle 5.25 Radom. — von den Stationen Köben und Raumburg 1. von Weisenfels 2 Minuten früher als bisher abgehen.

Der am Montag in 3 1/2 Uhr abgehaltene Vieh- und Krautmarkt war trotz der schlechten Communication der Wege ein ziemlich lebhaft besuchter, namentlich waren Schweine aller Gattungen und Hühner ziemlich stark vertreten. Die Preise für erstere halten sich immer noch ziemlich hoch; so z. B. kosteten Saugferkel das Paar 21—24 Mark, Aufzuchtferkel pro Stück 24—30 Mark.

Die Vernehmung der im Ortsbezirk der Stadt Galle a/S. belegen Eisenbahn-Station „an der Saale“ war eine so wenig bedeutende, daß sie bei Behörden und Publikum zu allerdings Mißverständnissen und Unzutrefflichkeiten Veranlassung gegeben hat. Insbesondere sind durch dieselbe vorzunehmende Verhüllungen von Gütertransporten veranlaßt worden. Das Directorium der Magdeburger-Salzwitzer Eisenbahn-Gesellschaft hat nunmehr nachdenklich die Magdeburger-Weißiger Stammbahn in ihren Besitz übergeben ist, den in dieser Richtung vielfach an sie herangetretenen Wünschen und Bitten nach Ueberlegung geantwortet und hat den Namen der Station „an der Saale“ ihrer geographischen Lage gemäß in Galle a/S. umgeändert.

Dem in Hildesheim lebenden abgeordneten keinen Marktmarkt war am 14. d. M. 1400 Stein Fracht namentlich vom Hildesheim her ausgeführt. Der Markt wurde nicht geräumt und zwischen 2—300 Stein Waare verkauft. Beste Qualität wurde mit 11—13 Mark pro Stein bezahlt, während geringe nicht mehr als 7.50—8.50 Mark erzielen konnte.

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

#### Getreidebericht von A. Wagner u. Sohn.

Halle, 14. December 1876.  
Bei guter Zufuhr unveränderte Preise und Stimmung.  
Weizen, geringer, 201—210 M., befeiter 213—222 M., feiner und feiner 225—231 M., der 55 Rilo brutto per Sad.  
Roggen, 189—198 M., der 64 Rilo brutto per Sad.  
Gerste, gemischte 147—153 M., Befide 156—159 M., feine und Gedealter: 162—168 M., der 75 Rilo brutto per Sad.  
Hafer, 105 M., der 50 Rilo brutto per Sad.  
Mais, alter 162 M., neuer 147 M. pro 1000 Rilo.  
Victoria-erböben, geschäftslos, 216—224 M. per 90 Rilo brutto per Sad.

Weservereinigung in Halle am 10. December.  
Weizen, 1000 Rilo, geringer 189—207 M., befeiter 210—219 M., feiner 222—231 M., rubige Salzung.  
Roggen, 1000 Rilo, 189—200 M., zu notiren bei lustlosem Geschäft.

Getreide, 169 Rilo, befeiter 172—176 M., feine und Gedealter: 185 M. bez.  
Gerstenmais, 50 Rilo 13.25—14 M. zu notiren.  
Hafer, 1000 Rilo, 174—184 M.  
Salzwassersteine 1000 Rilo Victoria-erböben bei großen Offerten schwer veräußert, 210—216 M., Bohnen a. 60 Rilo, gekrat, 11—10.50 M., Äpfeln per 50 Rilo 12—15 M., Hanf 46—47 M.  
Rümel, 50 Rilo, 45—47 M.  
Kraut, 1000 Rilo, alter 156—159 M., neuer 143—146 M.  
Wagnen, 1000 Rilo, gelbe 144—147 M.  
Scharte, 50 Rilo, 23 M., a. frakt.  
Spinat, 1000 über 1/2 t. loco, —, Kartoffel, 56.80 M., Rüben 54.70 M.  
Rübel, 50 Rilo, 87 M., f. feilgehalten.  
Schlach, 50 Rilo, die vorhandenen kleinen Bestände werden auf 24 Mark feilgehalten und bezahlt.  
Malzkeime, 50 Rilo, 5—5.25 M.  
Kette, Roggen: 6—6.25 M., Weizenochalen 4.75—5 M., Ories-Delphin, 50 Rilo, 7.75—8.25 M.  
Eier, 50 Rilo, 4 M.  
Stroh, 50 Rilo, 5 M.

### Wasserstand der Saale.

(Schleuse oberhalb Halle).

Am 13. Dec. Abends: Unterhaupt . . . . . 2.12 Meter.  
Am 14. Dec. früh: Unterhaupt . . . . . 2.08 „  
(Schleuse bei Trotha).  
Am 13. Dec. Abends: am neuen Unterhaupt . . . . . 3.84 Meter.  
Am 14. Dec. früh: . . . . . 3.90 „  
Halle a. S. am 13. Dec.:  
Am Oberpegel . . . . . 1 Meter 73 Cm.  
Am Unterpegel . . . . . 1 Meter 83 Cm.

das sich selbst bange gemacht hat, in den Schoß der Mutter Kirche zurück. Und wenn wirklich, wie Sie gestern sagten, der Darwinismus für Deutschland die Religion der Zukunft ist, — nun wohl: so werden wir die Darwinianer par excellence sein und die neue Lehre mit heiligem Eifer von den Schülern der Univeritäten verhandigen. Wissen wir doch, daß die Natur sich um so dichter in ihren Schleier hüllt, je ungebildiger der vorwärtige Schüler daran zerrt. Und wenn er dann dem Nichts in die heißen Augen gestarrt hat und zerflummert am Boden liegt, kommen wir, lieben den armen Schelm auf und trösten ihn: gehe hin und sündige hinfort nicht mehr! Und er geht hin und sündigt hinfort nicht mehr in tödlichem Wissensdrang, denn die Last der Unwissenheit ist leichter und ihr Hoch ist sanfter — quod erat demonstrandum.

Die Mundwinkel der Excellenz waren so weit als möglich auseinandergezogen; auch Stralbi lächelte.

Sich möchte ich hätte Sie immer hier, sagte die Excellenz.  
Um Excellenz Dinge zu sagen die Sie längst an den Schölen der Schule abgelaufen haben, auf welchen Sie die Reberfläche bestritten.

Sich spreche gemäßlich von meinem Plage aus.  
Und immer am rechten Plage.

Es ist oft genug nur Gellengel, und Niemand weiß das besser, als ich selbst; man rednet eben auf die Resonanz.

Und nicht verhehens; für uns jenseits der Berge ist das kluge Glaslein eines Domes Kienzengode, deren Obernig die Stämmigen zu ihrer Pflicht macht und die Muthigen zu heiligem Kampfe anspornt.

Und das erinnert mich daran, daß ich in diesem Augenblicke selbst ein Stämmiger bin, und daß mich heute in der Kammer noch ein heiser Kampf erwartet.

Die Excellenz, welche ich längst in der Nähe der Thür auf einen Sessel niedergelassen hatte — Stralbi war stehen geblieben — erhob sich wieder.

Excellenz vergessen meine kleine Bitte nicht? sagte Stralbi. (Fortsetzung folgt).

# Ferdinand Weber & Sohn, große Märkerstr. 28.

Unser großes Lager von **Petroleumlampen** ist jetzt mit den neuesten Modells ausgestattet und empfehlen dieselben zur gefälligen Beachtung.

**Sämtliche Jugendschriften** aus den Verlage von **Velhagen & Klasing** in Bielefeld und Leipzig  
vorrätig und zu beziehen durch die Buchhandlung von **C. Puppendorf, Rannischestraße 10.**

Kochbücher, Kalender, Atlanten  
in mannichfacher Auswahl bei  
**Eduard Anton in Halle,**  
Barfüßerstrasse 1.

**Zu Weihnachtsgeschenken haben wir  
von 10 Pf. bis 80 Pf.:**

Elegante Federhalter, Portemonnaies, feine Port-Bourses, Brieftaschen, eine Schachtel Federn, feine Papeterie, Schieferspitzer, Taschenblei zum Drehen, Patentlöscher, schott. Tintenfässer, Radir- u. Blei-Gummi in Stangen, schott. Federhalter, Poesie- u. Schreib-Albuns, 1 Dgd. Pestalozzi-Befte, Zeichenetui mit 12 Pastellstiften, Briefpapier u. Couverts mit Monogramm in eleg. Carton, Federkasten, Tuschkasten, Visitenkartentaschen, Papierwaagen, Elegante Kalender.

**Von 1 Mark bis 2 Mark:**

Höchst elegante Sachen in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notizbücher, Photographie- u. Schreibalbum, Zeichenmappen, Necessaires, Damengürtel, Damentaschen, Brillen-Etuis, Hausschlüssel-Etuis und noch eine Unmasse höchst eleganter practischer Artikel.

Unsere Preise sind ganz fest aber

**sehr billig.**

**Halle'sche Papierwaaren-Fabrik. B. Levy & Co.**  
Brüderstraße 4 (Halloria).

## C. Beseler,

12. Gr. Ulrichsstrasse 12.

Empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine grosse Parthie

**Morgenhauben, sehr schön garnirt,  
Schürzen für Damen und Kinder,  
Garnituren, Kragen, Stulpen,  
Damenkragen,  
seidene Schwälchen,  
weiß seidene Tücher,  
Cachenez in Wolle und Seide,  
gestickte Streifen und Einsätze.**

## Pat. Filet-Herron-Jacken

von starkem Vleogne-Garn, für den Winter, sowie  
wollene u. seidene

**Herren- u. Damen-Jacken  
und Beinkleider**

empfehle die Leinen- und Wäsche-Handlung von

**Wilh. Walter,**

Leipzigerstraße 92.

Alter Markt 21. **Goldwaaren** Alter Markt 21.

werden zum Fabrik-Preise verkauft bei

**L. Teichmann.**

Bestellungen und Reparaturen umgehend sehr sauber und billig.

## Filzröcke,

und zwar von besser Qualität und in reicher Auswahl, empfiehlt

**H. C. Weddy-Pönicke.**

## Ausverkauf

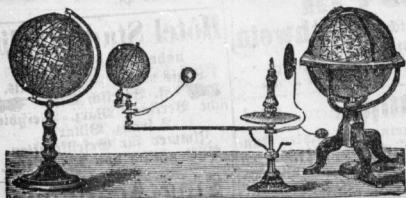
von Haus- und Küchen-Geräthen

wegen Aufgabe dieser Geschäftsbranche,  
besonders **Kohlenkasten, Feuergeräte,  
Tafel-, Decimal- und Familien-Waagen,  
Fleischhacke-Maschinen, Messer und Gabeln,  
Löffel, Caffemöhlen, Pfefermöhlen,  
Plätten, Mörsler etc.**

zu sehr billigen Preisen

bei **Otto Linke, gr. Ulrichsstr. 4.**

Für Schule und Haus!



**Globen in verschiedenen Größen, Tellurien**  
empfehle billig

bei **M. Koestler, Buchhdlg., Halle, Poststr. 10.**  
Preis-Courant gratis und franco.

## Kinderleierkasten

in allen Größen und Tonarten von 5 Mkr. 50 Pfg. bis 100 Mark in  
höchster Auswahl am Lager bei

**Gustav Uhlig in Halle a.S.,  
untere Leipzigerstraße.**

## Chocolat Guérin-Boutron (Paris).

Diese mit der größten Sorgfalt unter Anwendung der neuesten und vollkommensten Maschinen und nur aus reinstem Cacao und Zucker hergestellten Chocoladen empfehlen sich durch ihre nahrhaften, leichtverdaulichen Eigenschaften, sowie durch ihren feinen Geschmack und ihr zartes Aroma, ganz besonders aber, im Vergleich mit Schweizer Fabrikaten, durch reichen Cacao Gehalt. Die Preise für ein Pfund sind folgende:

Chocolat de santé	fein à Mk.	1,40.
do. do.	superfein	„ 1,50.
do. do.	de Caracas, superfein	„ 1,60.
Chocolat à la Vanille, fein aus Maragnon-Cacao	„	1,60.
do. do.	superfein, Caracas	„ 2,00.
do. do.	extrafein, Caracas	„ 2,40.

Von diesen hochfeinen, reellen u. äußerst preiswerthen Chocoladen hält Fabriklager zu Fabrikpreisen die

**Chinesische Theehandlung** von **G. Gröhe.**

Leipzigerstraße 104 (gold. Löwe).

Ein sauber gesticktes  
**Portemonnai und  
Cigarrenetui**  
vorkaufe zusammen mit Mk. 2,50.

**J. Müller,**  
gr. Steinstr. 9.

**Geschenkliteratur,**  
Jugendschriften, Bilder-  
bücher  
in größter Auswahl billig bei  
**M. Küstler, Poststraße 10.**

## Ferdinand Dehne

Leipzigerstraße Nr. 103 empfiehlt:

Kleine Dampfmaschinen  
Laterna magica  
Gummi-Spielwaaren  
Thiere mit Uhrwerk  
Electrisirmaschinen  
Inductionsapparate  
Kupferschablonen  
Briefwaagen  
Metermaasse

Reisszeuge  
Stempelpressen  
Copirpressen  
Operngläser  
Mikroskope  
Lupen  
Brillen  
Barometer  
Thermometer.

## Pelzwaaren-Fabrik

von

gr. Ulrichs- **Gebr. Zuber,** Leipziger-  
straße 52. straße 1.

empfehle zur Wintersaison ihr reichlich assortirtes Lager in allen Neuheiten von **Pelzsachen** zu reellen billigen Preisen. — Gleichzeitig machen wir auf unser reichhaltiges **Hut- und Mützenlager** aufmerksam.



# Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl

## die Buchhandlung Schroedel & Simon in Halle,

aus ihrem reichhaltigen Lager:

**Pracht- und Kupferwerke**  
in eleganten Einbänden und Mappen.

**Classiker, Gedichtsammlungen, Romane,**  
in den einfachsten und elegantesten Ausgaben.

**Bibeln, Gesangbücher, Erbauungsschriften,** sowie  
elegant gebundene Werke aus verschiedenen Zweigen der Wissenschaften.

**Bilderbücher und Jugendschriften**  
für jedes Alter.

**Lexica, Atlanten, Globen, Zeichenvorlagen.**

**Briefsteller. Fremdwörterbücher. Kochbücher. Kalender.**

**Photographien.**

**Gemälde in Oelfarbindruck**

in reich vergoldeten Barockrahmen.

Näheres ertheilen die Weihnachtscataloge, welche wir gratis ausgeben.  
Sendungen zur Auswahl stehen gern zu Befehl.

**Klinkerfues Patent Hygrometer,**  
zeigt die relative Feuchtigkeit der Luft und lehrt das Meter des nächsten Tages einschließlich der Nachtfröste berechnen. Alleinverkauf für Halle bei  
**Otto Unbekannt**  
Kleinschmieden.

**Taschenmesser**  
echte Solinger Waare,  
**Schnupftabakdosen**  
feinste Alfenide-Composition  
zu Weihnachtsgeschenken passend,  
empfiehlt  
**J. F. Naumann,**  
Geistf. u. Promenaden-Gäß.  
**Zu Stickerien,**  
passend als  
**Weihnachts-Geschenke,**  
empfiehlt:  
bequeme Lehnstühle, Schaukelstühle, antike Klappstühle, Fusschemel, Fussbänkechen mit Rückenlehnen u. zu billigen Preisen  
**C. Maseberg,**  
gr. Ulrichsstr. 9 und Poststr. 8.

**Adolph Rühl**  
vorm. A. F. Elsässer,  
Juwelier u. Goldarbeiter,  
**Halle a. S.**  
Kleinschmieden 6.  
Bringe mein reichhaltiges Lager zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Handtücher**  
besonders schön und preiswerth empfiehlt  
**H. C. Weddy-Pönicke,**  
Untere Leipzigerstraße 7.

**Sehr schöner Bettdecken**  
besonders preiswerth bei  
**H. C. Weddy-Pönicke in Halle a. S.,**  
Leipzigerstraße 7.

**Elsässer Shirting, Chiffon, Madapolam, Dowlas, gestreiften Satin, prima Dimitty, glatten und gerauhten Piqué, Barchend, Nessel, India-Twilld,**  
wundervollen gemusterten Damast zu Bettbezügen u. empfiehlt in ganzen u. halben Stücken zu Grosso-Preisen  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

**Fr. Lindenheim**  
7. Leipzigerstrasse 7.  
**Universal-Wheeler-Wilson Maschine,**  
näht Mull-Double gleich gut.  
**Alleinverkauf für Halle u. Umgegend.**  
Nehuliche Wheeler-Wilson-Maschinen werden hier verkauft, die den wenigsten nachgeahmt sind.  
**Singer-Maschine für Familie und Gewerbe, prämiirt New-York. Singer-Cylinder-Maschine für Schneider, prämiirt Wien.**

**Reparaturen gut, billig und schnell.**  
**= Pelzwaaren. =**  
Mein Lager von Pelzwaaren ist mit allen Neuheiten ausgestattet, empfehle dasselbe unter reeller Bedienung.  
Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß Nerzfelle noch nie so billig waren als in diesem Jahre und sich Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen bietet.  
**Emil Franke,**  
Ecke der gr. Ulrichs- u. Steinstr.

**Negligéhauben**  
in den neuesten Facons, vom elegantesten bis einfachsten Genre empfing neue Sendung u. empfehle dieselben zu billigen Preisen  
**Emil Erbss Nachf., Paul Nägler,**  
Leipzigerstraße 104. (H. 53108.)

**Oberhemden**  
halte in allen Weiten, vom einfachsten bis elegantesten Genre, zu Weihnachtsgeschenken passend, in großer Auswahl am Lager. (H. 5, 8107)  
**Emil Erbss Nachf. Paul Nägler.**

**Dreh-Pianino's**  
das Neueste und Vollkommenste in der Musik, zu Tanz- und Concert-Musik, 30 und noch mehr Töne spielend (ein Orchester von 8 Mann ersetzend) in 5 Größen bei  
**Gustav Uhlig in Halle a. S.,**  
untere Leipzigerstraße.

Die  
**Grosshandlung überseeischer Vögel**  
von  
**Carl Zeidler,**  
Halle a. S.,  
Glauchauische Kirche Nr. 3  
empfiehlt alle importfähigen Arten überseeischer Vögel, als: Pracht-Finken, Wittwen, Weber, Kakadus, Papageien mit prachtvollstem Gefieder, theils singend, ersprechend und züchtbar, zu jeder Jahreszeit feine Harzer Roller.  
Ausserdem Schildkröten, Eidechsen, Ringelnattern, Blind-schleichen, Goldfische etc. etc.  
**Nistgegenstände u. div. Futterarten.**  
Billigste Preisstellung.  
Alles passend zu Weihnachtsgeschenken.  
Als recht passendes Weihnachtsgeschenk für Confirmanden empfiehlt:  
**Stadt- und Dom-Gesangbücher**  
elegant und einfach zu sehr billigen Preisen.  
**Wilh. Schwarz jun.**  
Leipzigerstraße 20.



**Geldschrank-Fabrik**  
von  
**Rud. Speck,**  
Halle a. S.,  
Marienstrasse 8,  
empfiehlt ihr anerkannt solides Fabrikat, mit u. ohne Panzerplatten.

**Trotha.**  
Da ich den Weihnachtsmarkt nicht mehr besuche, so werde ich in diesen Tagen meine **Neu- und Gesundheitsnadeln, wollene und halbwoolene Kleiderstoffe, Zeiwand u. Bettzeuge** zu außerst billigen Preisen verkaufen. Meine geübten Kunden werde ich vor dem Helle noch einmal besuchen.  
**J. M. Witzel,**  
vis-à-vis der Post.

**f. Cath.-Pflaumen**  
à 70, 65, 60 u. 50 A., für 3 Mt. 41/2, 5, 5 1/2 u. 7 A.  
**f. türk. Pflaumen.**  
à 40 u. 25 A., für 3 Mt. 8 1/2 u. 12 1/2 A.  
**f. ital. Birnen,**  
à 40 A., für 3 Mt. 4 A.  
**f. franz. Aepfel,**  
à 75 A., für 3 Mt. 4 1/2 A.  
**Amer. Schnittäpfel,**  
à 50 A., für 3 Mt. 6 1/2 A.  
bei **A. Trautwein,**  
gr. Ulrichstr. 30.

**Anzeige.**  
Meine Geschäftszimmer befinden sich jetzt in meinem Hause alte Promenade Nr. 2 c. neben der Reichsbankstelle.  
Halle a. S., den 12. December 1876.  
Der Justizrath von Radecke.